

### 30/2020 Rundschreiben

#### Ergeht per E-Mail an:

1. den Präsidenten der Österreichischen Ärztekammer
2. alle Obleute und Obleute-Stellvertreter der Landeskurien niedergelassene Ärzte
3. die Präsidenten jener Landesärztekammer, die aufgrund ihrer Berufsausübung Angehörige der Kurie niedergelassenen Ärzte sind:  
Präs. Dr. Jonas, Präs. Dr. Reisner, Präs. Dr. Wechselberger
4. den Obmann der Bundessektion Ärzte für Allgemeinmedizin und approbierte Ärzte
5. den geschäftsführenden Obmann der Bundessektion Fachärzte sowie die drei Bundessprecher
6. den Obmann der Bundessektion Turnusärzte
7. Dr. Ludwig Gruber als BKAÄ-Vertreter

#### sowie zur Information an:

8. alle Landesärztekammern

Wien, 28.04.2020  
DI Nö/MM/BeS

### **Betreff: Studie zu Ihren Erfahrungen bei der telemedizinischen Betreuung**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie bereits in der Kuriensitzung am 19.02.2020 angekündigt, plant die Donau Universität Krems eine Studie bezüglich der telemedizinischen Betreuung im niedergelassenen Bereich. Da sich die Österreichische Ärztekammer und das BKNÄ-Referat für eHealth in Ordinationen mit der Thematik der „Telemedizin in den Ordinationen“ beschäftigt, konnte eine Kooperation mit der Donau Uni Krems abgeschlossen werden.

In Abstimmung mit der Bundeskurie Niedergelassene Ärzte wurde der erste Teil der Befragung online gestellt. Dieser beschäftigt sich hauptsächlich mit den Erfahrungen und Anforderungen bezüglich Telemedizin in der Corona-Krise.

Erscheint Ihnen telemedizinische Betreuung ausbaufähig? Wo sehen Sie die Grenzen? Welche Maßnahmen wären wichtig, damit Sie besser Ihre PatientInnen telemedizinisch betreuen können? Diese Erfahrungswerte zu dieser Thematik sollen anhand der Umfrage herausgearbeitet werden.

Die Bundeskurie Niedergelassene Ärzte empfiehlt die Teilnahme an der Studie und ersucht um rege Beteiligung von ÄrztInnen aller Fachrichtungen im niedergelassenen Bereich.

Beiliegend übersenden wir Ihnen ein Begleitschreiben, welches von der Donau Universität Krems für alle ÄrztInnen als Information zur Befragung übermittelt wird.

Über diesen Link kommen Sie direkt zur Befragung:

<https://researchlab.limequery.org/342898?lang=de>

Die Befragung umfasst ungefähr 23 Fragen und dauert ca. 8 Minuten. Die Beteiligung an der Umfrage erfolgt auf freiwilliger Basis und ist anonym. Verantwortlich für die Inhalte der Studie ist die Donau-Universität Krems.

Die Ergebnisse der Studie werden der Österreichischen Ärztekammer für die weitere Verarbeitung für Maßnahmen etc. zur Verfügung gestellt.

Mit der Bitte um Weiterleitung in Ihrem Wirkungskreis.

Mit freundlichen Grüßen

VP MR Dr. Johannes Steinhart e.h.  
*Obmann*

a.o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres e.h.  
*Präsident*



Danube University Krems



## **Studie zu Ihren Erfahrungen bei der telemedizinischen Betreuung**

### **Durchführung: Donau-Universität Krems in Kooperation mit der Ärztekammer Österreich**

Ärzte, die ihre PatientInnen per Internet und Telefon beraten: Seit den letzten Wochen ist die telemedizinische Betreuung durch Ärzte nicht mehr die Ausnahme, sondern **die** Möglichkeit die medizinische Versorgung in Krisenzeiten aufrecht zu erhalten.

Technisch möglich ist vieles, aber wie funktioniert die medizinische Versorgung in der derzeitigen Krisensituation, aber auch ganz allgemein in Ihrer Praxis?

Schon länger wird diskutiert, was medizinische Versorgung auf Distanz leisten kann. Jetzt gilt es zu erheben, was Sie als ÄrztInnen in der gelebten Praxis benötigen, um erfolgreich telemedizinische Betreuung durchführen zu können. Auf der einen Seite zeigen sich Chancen wie zum Beispiel schnellere und bessere Versorgung entfernter Gebiete, von Risikogruppen oder Personen mit chronischen Erkrankungen. Dem gegenüber steht der Verlust des persönlichen Kontakts zwischen Arzt und Patient.

„Die physische Präsenz ist ungemein wichtig, den Patienten mit Worten, Emotion, Mimik, Bewegungen, Gesten, zu erfassen, dies ist über technische Medien nicht ausreichend möglich“, so die Meinung eines im Vorfeld der Studie befragten Mediziners.

Wir möchten Ihre Erfahrungen, insbesondere der letzten Wochen, bei der Betreuung Ihrer PatientInnen auf Distanz (via Telefon/Internet) erheben. Erscheint Ihnen telemedizinische Betreuung ausbaufähig? Wo sehen Sie die Grenzen? Welche Maßnahmen wären wichtig, damit Sie besser Ihre PatientInnen telemedizinisch betreuen können?

Die Teilnahme ist anonym, den Link zur Studie finden Sie hier:

<https://researchlab.limequery.org/342898?lang=de>

Verantwortlich für den Inhalt der Studie ist:

Dr. Christina Hainzl

Donau-Universität Krems, Leitung Research Lab Democracy and Society in Transition

A-3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

[christina.hainzl@donau-uni.ac.at](mailto:christina.hainzl@donau-uni.ac.at)